

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Working abroad - Cultural aspects of communication

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)



A.11.64

Basic Skills – Business communication: speaking

Working abroad – Cultural aspects of communication

Dr. Niko Schappert, Stuttgart



In einer globalisierten Welt kann es durchaus vorkommen, dass man direkt in Ausland arbeitet. So ein Arbeitsort will gut gemeint sein. Nicht nur durch auf eine neue Kultur, die die eigenen kulturelle Prägung mitbringt, sondern in einem anderen Land zu arbeiten. In dieser Unterrichtsbeilage werden die Lernenden für andere Kulturen sensibilisiert, erhalten einen neuen Blick auf die eigene Kultur und lernen, wie man kulturelle Unterschiede, Distanz und Unterschiede überbrücken kann.

KOMPETENZPROFIL

Wissen: B2 (Brennwertangaben) für A2
B2 (Brennwertangaben) + LK

Denken: 3. Sprechen in Meetings und Dialogen transparent integrieren

Kommunikation: 2. Sprechen: sich Informationen über ein Kennzeichen austauschen

3. Schreiben: einfache Kommunikation in sozialen Medien und E-Mails schreiben

4. Medienkompetenz: digitale Tools verwenden

Thematische Bereiche: In Ausland arbeiten, interkulturelle Kommunikation/Kompetenz

A.II.64

Basic Skills – Business communication: speaking

Working abroad – Cultural aspects of communication

Dr. Petra Schappert, Stuttgart



© RAABE 2022

© Image Source/DigitalVision/Getty Images

In einer globalisierten Welt kann es durchaus vorkommen, dass man einmal im Ausland arbeitet. So ein Aufenthalt will gut geplant sein, trifft man doch auf eine neue Kultur, die die eigene kulturelle Prägung möglicherweise in einem anderen Licht erscheinen lässt. In dieser Unterrichtseinheit werden die Lernenden für andere Kulturen sensibilisiert, erhalten einen neuen Blick auf die eigene Kultur und lernen, wie man Konflikte erkennen, deuten und vermeiden oder lösen kann.

KOMPETENZPROFIL

Niveau:	B1 (Differenzierungsmaterial für A2)
Dauer:	10 Unterrichtsstunden + LEK
Kompetenzen:	1. Sprechen: in Rollenspielen und Übungen kompetent interagieren; 2. Lesen: sich Informationen über ein Kulturmodell aneignen; 3. Schreiben: direkte Kommunikation in indirekte Kommunikation umschreiben; 4. Medienkompetenz: digitale Tools verwenden
Thematische Bereiche:	im Ausland arbeiten, interkulturelle Kommunikation/Kompetenz

Fachliche Hinweise

Warum das Thema „*working abroad*“ im Englischunterricht an der Berufsschule?

In einer globalisierten Welt ist es möglich, dass Auszubildende im Laufe ihres Berufslebens eine gewisse Zeit im **Ausland** verbringen. So eine Entscheidung will nicht leichtfertig getroffen werden, denn nicht umsonst gibt es Workshops und Vorbereitung, wenn Mitarbeitende ins Ausland entsendet werden: Man ist weit weg von der Familie (Eltern, Angehörige) – es sei denn, Ehepartner und Kinder reisen mit – und Freunden, muss sich in einer neuen Stadt/einer neuen Wohnung/einer fremden Umgebung orientieren und trifft auf eine **neue Kultur** – gleichzeitig bringt man aber auch die eigene Kultur mit. Das kann zu Heimweh, **Konflikten** oder Unwohlsein führen und schnell wird ein Abenteuer zu einem Albtraum.

Zur interkulturellen Kompetenz

Damit der Auslandsaufenthalt gelingt, ist es wichtig, über interkulturelle Kompetenz zu verfügen. Damit ist gemeint, dass einem bewusst ist, dass man eine eigene **kulturelle Prägung** hat, die dafür verantwortlich ist, wie man Situationen einschätzt. Interkulturell kompetent ist, wer der eigenen Kultur **reflektiert** gegenübersteht, sie also mit dem Blick des Fremden betrachtet und einen **Perspektivwechsel** vornimmt. Somit gelingt es, mögliche **Missverständnisse** auf die eigene Kultur bezogen zu erkennen und zu lösen, beziehungsweise sie erst gar nicht entstehen zu lassen. Auf die Kultur des Gesprächs-/Geschäftspartners oder der Gesprächs-/Geschäftspartnerin bezogen, kennt sich ein interkulturell kompetenter Mensch in der Kultur des Gegenübers aus und kann gemäß seiner oder ihrer kulturellen Besonderheiten und Gepflogenheiten so handeln, dass die Geschäftsbeziehung erfolgreich verläuft.

Zum Sprechen als Kompetenz

Sprechen gehört zu den produktiven Kompetenzen. Es stellt eine doppelte Herausforderung dar, denn eng verbunden mit dem Sprechen ist das **(Zu-)Hören**. Während man selbst zuhört, plant man bereits den eigenen Gesprächsbeitrag, der zu dem Gehörten passen muss. Das Sprechen selbst ist eine Verknüpfung verschiedener Tätigkeiten: Man greift auf das Vokabular im mentalen Lexikon zu, bringt dieses in grammatikalisch richtige Sätze und überlegt sich gleichzeitig, was man inhaltlich sagen möchte. Das ist nicht einfach. Für den Einstieg ist daher der Rückgriff auf bestimmte **Formulierungen** eine schöne Sache, denn diese Phrasen beruhigen die Sprechenden. Später dann, wenn die Sicherheit da ist, kann man darüber hinaus auch frei formulieren. Besonders geeignet für das Üben im Schutzraum Klassenzimmer sind **Rollenspiele** und andere szenische Formen, die der Theaterpädagogik entlehnt sind.

Didaktisch-methodische Hinweise

An welches Niveau richtet sich die Unterrichtseinheit?

Die Unterrichtseinheit richtet sich an Auszubildende auf der Niveaustufe **B1**. **Differenzierende Materialien** auf dem **Niveau A2** finden Sie in Ihrem **Online-Archiv** bzw. in der **ZIP-Datei**. Hier erhalten lernschwächere Schülerinnen und Schüler sprachliche Hilfestellungen (**ZM 1**) für das Gespräch im *inside-outside circle*. Außerdem steht den Lernenden mit **ZM 2** eine **Vokabelliste** zur Verfügung, die während der gesamten Einheit genutzt werden kann. Diese finden Sie auch in digitaler Form als *Quizlet*. Leistungsschwächere Lernenden nutzen zudem den **Tipp-Kasten** mit Hilfsfragen bei der Bearbeitung von **M 12**.



	Tauchen diese Symbole auf, sind die Materialien differenziert. Es gibt drei Niveaustufen, wobei nicht jede Niveaustufe extra ausgewiesen wird.	
		
einfaches Niveau	mittleres Niveau	schwieriges Niveau

Welche Berufsgruppen werden berücksichtigt?

In der Unterrichtseinheit geht es um das **Arbeiten im Ausland im Allgemeinen**. Daher gibt es auch keine länderspezifischen Informationen, sondern es wird mit einem **kulturunabhängigen Modell** gearbeitet. Die Behandlung des Themas ist eher allgemein und wenig berufsspezifisch gehalten. Daher eignen sich die Materialien für **alle kaufmännischen Berufsgruppen**.

Welche Methoden kommen zum Einsatz?

In der Unterrichtsreihe werden insbesondere die Kompetenzen **Sprechen** und die **interkulturelle Kompetenz** gefördert. Dies geschieht anhand von einem (Simulations-)Spiel (**M 3–M 6**) sowie **Rolenspielen** in Form von „critical incidents“ (**M 12/M 13**).

Wie wird der Wortschatz erarbeitet?

Der thematische Wortschatz steht in Form einer **Vokabelliste** zur Verfügung (**ZM 2 im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei**). Die Vokabeln sind alphabetisch sortiert, sodass die Lernenden sie leicht finden können. Außerdem stehen die Vokabeln zur digitalen Übung als **Quizlet** zur Verfügung: <https://quizlet.com/bor9kr?x=1jqt&i=3qe5uq>.

Wie wird der Lernerfolg überprüft?

Der Lernerfolg wird in der **LEK** am Ende der Einheit überprüft, indem die Schülerinnen und Schüler ein weiteres **kritisches Ereignis** analysieren. Außerdem werden die wichtigsten Inhalte noch einmal in einem **LearningSnack** abgefragt.

Welche ergänzenden Medien können Lernende und Lehrkräfte nutzen?

- ▶ **Bolten, Jürgen:** *Interkulturelle Kompetenz. Landeszentrale für politische Bildung. Thüringen 2012.*
Dieses Buch ist ein Standardwerk der interkulturellen Kommunikation.
- ▶ **Kumbier, Dagmar und Schulz von Thun, Friedemann:** *Interkulturelle Kommunikation: Methoden, Modelle, Beispiele. Rowohlt Verlag. Reinbek bei Hamburg 2006.*
In diesem Buch wird gezeigt, wie die Kommunikationsmodelle, für die Schulz von Thun bekannt ist, im interkulturellen Kontext genutzt werden können.
- ▶ **Schroll-Machl, Sylvia:** *Beruflich in Babylon. Das interkulturelle Einmaleins weltweit. Vandenhoeck & Ruprecht. Göttingen 2016.*
In diesem Buch wird der interkulturelle Blick zunächst auf Deutschland geworfen und dann auf nahezu alle Regionen dieser Erde. Ergänzt werden die Informationen mit zahlreichen kritischen Ereignissen.





Zum Einsatz der Materialien im digitalen Unterricht

Stellen Sie Ihren Lernenden bei Bedarf die Materialien einfach digital zur Verfügung. Ihre Lernenden können Ihnen schriftliche Antworten und Texte als Worddokument zukommen lassen oder aber Sie nutzen **kollaborative Schreibdokumente** (*Google Docs, CryptPad, ZUMPad*). Es ist generell immer möglich, Rollenspiele auch digital durchzuführen. Dazu können Sie die Schülerinnen und Schüler in **Breakout-Rooms** einteilen und dort üben lassen. Beim Präsentieren im Plenum schalten alle bis auf die Vorspielenden die Kameras aus. Im Material **M 2** können die Lernenden außerdem mithilfe von *Mindmeister* eine digitale Mindmap erstellen. Der Wortschatz kann zusätzlich zur Vokabelliste mit einem *Quizlet* geübt werden. Ein *LearningSnack* fragt die wichtigsten Inhalte ab.

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Talking about working abroad

M 1 **Going abroad for work? – An inside-outside circle** / Sprechen über Vorstellungen vom Arbeiten im Ausland (UG/GA)

M 2 **Aspects to think of when working abroad – A mind map** / Strukturieren der Ergebnisse (GA)

Benötigt:

- ggf. digitale Endgeräte und Internetzugang
- ggf. die sprachlichen Hilfestellungen in ZM 1 für leistungsschwächere Lernende



3./4. Stunde

Thema: Understanding cultural differences

M 3 **Understanding cultural differences – The Yatzees and the Yatzoos I** / Kennenlernen der Spielregeln (UG)

M 4 **The Yatzees and the Yatzoos – The Yatzees** / Lesen der Rollenkarte und Vorbereiten der Rolle (EA/GA)

M 5 **The Yatzees and the Yatzoos – The Yatzoos** / Lesen der Rollenkarte und Vorbereiten der Rolle (EA/GA)

M 6 **The Yatzees and the Yatzoos – Evaluating the game** / Auswerten des Spiels (GA)

Benötigt: wenn möglich, separate Räume zum Üben der Rollen

5./6. Stunde

Thema: Getting to know a culture model

M 7 **Cultural orientations – A group puzzle** / Kennenlernen der Regeln für das Gruppenpuzzle (UG)

M 8 **Cultural orientations – Expert group 1** / Erarbeiten und Diskutieren verschiedener Kommunikationsstile (GA)

M 9 **Cultural orientations – Expert group 2** / Erarbeiten und Diskutieren verschiedener Zeitkonzepte (GA)

M 10 **Cultural orientations – Expert group 3** / Erarbeiten und Diskutieren von Kollektivismus und Individualismus (GA)

7./8. Stunde

Thema: Direct and indirect communication

M 11 **Do you mean what you say? – (In)direct communication** / Umschreiben direkter Aussagen in indirekte Aussagen (PA)

9./10. Stunde

Thema: Analysing critical incidents

M 12 **There must be a misunderstanding! – Analysing critical incidents** / Analysieren kritischer Ereignisse und Erproben von Lösungsmöglichkeiten (GA)

M 13 **Evaluating what you saw – A feedback sheet** / Geben von Feedback mithilfe eines Formulars (GA)

LEK

Thema: **Working abroad – Aspects of cultural communication** / Analysieren eines kritischen Ereignisses; Wiederholen der wichtigsten Inhalte in einem *LearningSnack*

Benötigt: digitale Endgeräte und Internetzugang

**Minimalplan**

Sie haben nur zwei Doppelstunden zur Verfügung? So können Sie die wichtigsten Inhalte erarbeiten:

1./2. Stunde: Understanding cultural differences M 3–M 6

3./4. Stunde: Getting to know a culture model M 7–M 10

**Zusatzmaterialien im Online-Archiv bzw. in der ZIP-Datei**

ZM1_Useful phrases sprachliche Hilfestellungen für den *inside-outside circle* in M 1

ZM2_Vocabulary list Vokabelliste

SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

Working abroad - Cultural aspects of communication

Das komplette Material finden Sie hier:

[School-Scout.de](https://www.school-scout.de)

